

Anfrage 1

Gremium	Termin	Status
Sozialausschuss	05.12.2018	öffentlich

Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen Angebote für volljährige Flüchtlinge U 27

Vorlage Nr.: 20186586



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Hans-Uwe Daumann
Monika Kleinschnitger
Ibrahim Yetkin
Heike Heß
Dr. Bernhard Braun
Heinz Zell

Fraktionsbüro

Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.gruene-fraktion-lu.de

- DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

Frau Beigeordnete
Beate Steeg
Stadtverwaltung
Europaplatz 1
67063 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 10.10.2018

Anfrage zur Sitzung des Sozialausschusses am 25.10.2018 Angebote für volljährige Flüchtlinge U27

Sehr geehrte Frau Beigeordnete,

wir bitten Sie folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele volljährige bzw. volljährig gewordene Zuwanderer unter 27 Jahren leben aktuell ohne Beschäftigung in Ludwigshafen?
2. Welche Fördermöglichkeiten für diese Zielgruppe Ü18 und U27 existieren in Ludwigshafen?
Wie viele dieser Zuwanderer nehmen daran teil?
3. Gibt es in Ludwigshafen eine Fachstelle, die sich speziell um die Förderung von Projekten und Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration dieser Zielgruppe kümmert?
4. Gibt es berufsbezogene Deutschsprachförderung in Ludwigshafen für die genannte Zielgruppe?
Wenn Ja, wie viele dieser Zuwanderer nehmen daran teil?

Wir bitten nach Möglichkeit um Aufnahme des Themas in den „Sachstandsbericht Asyl“.

Begründung:

Es gibt in Ludwigshafen eine Gruppe von Flüchtlingen, die minderjährig oder volljährig aber ohne Eltern und unter 27 Jahren eingereist waren, zurzeit immer noch unter 27 Jahren und ohne Beschäftigung in Ludwigshafen leben.

Sie haben wahrscheinlich nach der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland einen Sprachkurs oder einen Orientierungskurs bzw. Integrationskurs besucht, haben jedoch kein ausreichendes Sprachniveau, keine Ausbildung oder ausreichende Qualifikation, um eine Beschäftigung aufzunehmen. Um diese Zielgruppe zu fördern, sind nach unserer Meinung individualisierte und auf die betroffenen Personen zugeschnittenen Angebote notwendig, die von einer sozialpädagogischen Fachstelle aus initiiert, gesteuert und begleitet werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans-Uwe Daumann
Fraktionsvorsitzender